

Kommunalwahl 26

„Hey Stadtrat – auf ein Wort!“

Resolution der Vollversammlung des Stadtjugendrings Kaufbeuren am 21.05.2026 zur Zusammenarbeit von Stadt und SJR für eine jugendgerechte Kommunalpolitik 2026 - 2032

Die Vollversammlung des Stadtjugendrings Kaufbeuren beschließt mit der Resolution „Hey Stadtrat – auf ein Wort!“ ein Angebot des SJR an Stadtrat und Verwaltung der Stadt Kaufbeuren, sich gemeinsam den fachlichen Themen der Jugendarbeit und den Anliegen junger Menschen in Kaufbeuren zu widmen und das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen ins Zentrum einer jugendgerechten Kommunalpolitik der aktuellen Wahlperiode zu stellen.

„Jugendarbeit ist gesetzlicher Auftrag und Grundlage für ein funktionierendes Gemeinwesen vor Ort. Kommunen müssen die erforderlichen Strukturen schaffen und dauerhaft sichern!“

(Philipp Seitz, Präsident des Bayerischen Jugendrings)

Wir – Stadt und SJR – setzen uns konstruktiv mit dem Beschluss der BJR-Vollversammlung für einen Neustart jugendgerechter Kommunalpolitik auseinander und bearbeiten lokal relevante Themen

„Wo Jugend Raum hat, wächst Zukunft!“

- Kinder- und Jugendbeteiligung ist der Schlüssel
- Bezahlbarer und angemessener Wohnraum für junge Menschen
- Diskriminierungsfreie (Frei-, Rückzugs-)Räume für Jugendliche erhalten und barrierefrei gestalten
- Räume für politische und Demokratie-Bildung verstetigen
- Jugendarbeit trotz Ganztagsförderungsgesetz (GaFöG) – nicht GaFöG anstatt Jugendarbeit
- Bessere Strukturen damit junge Menschen mobil bleiben
- Bessere Hilfen zur psychischen Gesundheit junger Menschen
- Ehrenamt braucht unterstützendes Hauptamt in der Jugendarbeit

Wir – Stadt und SJR – nehmen die Ergebnisse der SJR-Vollversammlung zum Anlass, die kommunalpolitischen Anliegen der Jugendverbände, -gruppen und -einrichtungen weiterzutragen und Lösungen zu finden:

- Für junge Menschen in Kaufbeuren sind die Formate der aktuellen großen Events nicht ansprechend und zu „erwachsenenlastig“. Lasst uns gezielt Formate für junge Menschen entwickeln und/oder bestehende Events für Jugendliche ergänzen.
- Der „Inklusiomat“ (siehe BJR) als Teil der Veranstaltungsgenehmigung in KF für ALLE als freiwilliges Qualitätsmerkmal von Veranstaltungen einführen und im Rahmen städtischer und Jugendrings-Veranstaltungen verpflichtend selbst zu praktizieren.
- Für junge Menschen in KF birgt Mobilität viele Probleme. Lasst uns dieses Anliegen ernst nehmen und trotz schwieriger Prognosen nach Lösungen suchen.
 - o Möglichkeiten und Dienstleistungen im ÖPNV werden deutlich NEGATIV bewertet. Dabei sollen insbesondere auch junge Ehrenamtliche finanziell entlastet werden.
 - o Aktuelle Fahrradwege bergen ein zu großes Unfallrisiko, dies gilt es zu minimieren.
- Stadt und SJR stärken und sichern nachhaltig politische Jugendbildung in Kaufbeuren – von frühzeitiger, altersgerechter Demokratieerfahrung über konkrete Beteiligungsformate bis hin zu einem aktiven, transparenten Dialog zwischen Jugend und Stadtrat.
- Stadt und SJR streben die Schwimmfähigkeit aller Kaufbeurer Kinder an und optimieren die dafür notwendigen Rahmenbedingungen, insbesondere durch:
 - o Anreize für Schwimmausbilder:innen
 - o Anreize für die teilnehmenden Kinder und deren Eltern

Wir – Stadt und SJR – transportieren die Ergebnisse des jährlich wiederkehrenden Jugendforums in einen kontinuierlichen Dialog mit den Jugendlichen

Aktuell (beispielhaft für 2026) gilt es, sich folgender Themen anzunehmen:

- Ein Ort für Alle: Kaufbeuren steht für Kinderrechte (in Kaufbeuren sichtbar machen und Unterstützung der Online-Petition)
- Kein Ort für Diskriminierung: Kaufbeuren wird feministisch (Prävention mit einem Empowerment-Konzept, Reaktion durch eine digitale Meldestelle bei Übergriffen)
- Ein Ort „im Fokus“: Kaufbeuren für junge Menschen (Digitale, interaktive Karte für Kinder und Jugendliche)